

St. Pölten, den 14. / 2. 1892

Geehrter Herr v. Schögl!

Im Anbald der Epifisten, ist  
 wohl zu wünschen am liebsten Quaker das  
 auch nicht Wokstans, Nacht- und Abend-  
 Cassinet und Lieblichkard, Komma ist erst  
 Jahre dazu Ihnen für Ihre liebendwie-  
 digen Zithen, sowie für die mir über-  
 sandte Looifera, welche mir überfischliches  
 Bild Ihrer andinerfollen und rufm-  
 wissigen Winkard birtel, die wänlisten  
 Reink and züfneren. So sah mich immer  
 anfrant, dass die auf meiner gedanken,  
 und die kurze Zeit, die mir vergönnt  
 war mit Ihnen der Kasern zu trinken,  
 bildet die Pfünfer Linnennichy in mei-  
 nem Spielbogenen Lohu.

Wäre im geligtes Epifist, die nach  
 bald Ihrer vollen Gesundheit anfrant.  
 zu lassen, damit die mich bevor,  
 / Waspa

im Leipziger Buchhandel Frau Lehmann u.  
den unzulässigen Herausgabe Ihrer geistlichen  
Mühen anfallen lassen.

Erinnere Sie sich daran und waren auf  
mich, und genehmigen Sie die Ver-  
sicherung meiner besondern Hochach-  
tung, und die herzlichsten Wünsche

Ihres.



Die Herausgeber,  
Ergebener  
Carl Girdler.





